

Christel und Jochen sind eine feste Größe

Eheleute Busch geben der Koronarsportgruppe Profil – Tochter hilft mit

Ringstedt (tk). Seit mehr als 20 Jahren leitet das Ehepaar Christel und Jochen Busch, gemeinsam mit ihrer Tochter Martina Schwenk, die Koronarsportgruppe des TSV Ringstedt. „Wir sind wegen der Übungsstunden allein fast 50 000 Kilometer in 20 Jahren gefahren“ berichtet Jochen Busch spaßeshalber von einer selbstangestellten Rechnung.

Eher zufällig, durch eigenes Interesse und Initiative, kamen sie zum Koronarsport. Bis dahin war Schwimmen ihre Passion. Nach Ablegen der nötigen Übungsleiter-scheine, waren die Drei zunächst in einem Bremerhavener Verein aktiv.

Doch aus persönlichen Gründen beendeten sie diese Tätigkeit dort und wollten eigentlich keine neuen Verpflichtungen bezüglich einer möglichen Vereinsarbeit eingehen. „Doch Schuld, dass wir unsere Meinung geändert haben, war Dr. Schmidt aus Ringstedt“, so Christel Busch. Seiner großen Fürsprache und seinem Engagement ist es zu verdanken, dass eine Koronarsportgruppe ins Leben gerufen wurde und die Familie Busch als Übungsleiter gewonnen werden konnte.

Ärztliche Aufsicht

Nachdem die notwendigen Anschaffungen (ein Defibrillator und ein Arztkoffer mit den nötigen Utensilien) getätigt waren, konnte mit dem Sport für die Herzpatienten begonnen werden. Zu Beginn übernahm Dr. Ullrich Schmidt die ärztliche Aufsicht bei den Übungsstunden und wurde nachfolgend vor nunmehr fast 15 Jahren durch Dr. Stefan Thiel abgelöst. Seit dieser Zeit ist Dr. Stefan Thiel durchgehend mit von der Partie, was in der heutigen Zeit sicherlich keine Selbstverständlichkeit ist und von



Christel und Jochen Busch sind seit mehr als 20 Jahren Übungsleiter der Koronarsportgruppe des TSV Ringstedt. Foto: tk

den Übungsleitern, Sportlern und Verantwortlichen des Vereines hoch angerechnet wird.

„Ohne ärztliche Aufsicht, darf diese Form des Sportes nicht betrieben werden“ so Jochen Busch. „Denn schließlich darf man nicht außer acht lassen, dass die Sportlerinnen und Sportler allesamt eine Herzerkrankung haben und nur bedingt belastbar sind.“ so Busch weiter.

Beim Betreten der Sporthalle, in der die Sportlerinnen und Sportler bereits mit Eifer bei der Sache sind, wird einem ein wohlwollendes Gefühl der Vertrautheit durch die warmherzige und zusammengewachsene Gruppe entgegenge-

bracht. Und auch neue Sportlerinnen und Sportler sind jederzeit herzlich willkommen und werden gerne in die Gemeinschaft aufgenommen.

Unter den „strengen“ Augen von Jochen Busch absolvieren die Aktiven ihr Aufwärmprogramm um im Anschluss daran die eigene Beweglichkeit mit etwas Gymnastik oder einem leichten Zirkeltraining zu verbessern. Ein abschließendes Ballspiel rundet für gewöhnlich die Übungsstunde ab. „Man kann schon merken, wenn man ein- oder zweimal gefehlt hat“ so Käthe Rübmann, eine der aktiven Damen der Gruppe.

Nur nicht ausfallen lassen

„Aber ausfallen lässt man die Stunde mit Jochen, Christel und Martina nur aus gesundheitlichen Gründen oder wegen wichtiger „gesellschaftlicher Verpflichtungen“, führt Bettina Wilkens, 2. Vorsitzende des TSV Ringstedt ergänzend aus. Denn neben der durchaus ernsthaft betriebenen sportlichen Betätigung, kommen aber auch Spaß und Geselligkeit nie zu kurz. „Darauf legen wir alle großen Wert“ erklärt Jochen Busch mit einem Zwinkern. Ein wenig verlegen wird er, als Bettina Wilkens mit viel Lob über das ausgesprochen hohe Engagement der drei Übungsleiter spricht. Jochen Busch ist eher ein Mann der Tat als der schönen Worte und darum macht er sich lieber wieder auf den Weg zu seiner Gruppe, um sie so richtig Schwung zu bringen.

Fazit der Verantwortlichen: Man kann sich nur wünschen, Menschen wie Jochen, Christel und Martina in seinem Verein zu haben. Denn dank ihrer Hilfe braucht man sich weder um den Fortbestand des Vereines noch um den des Ehrenamtes Sorgen machen.